

**Modulhandbuch
für den
Masterstudiengang
Wirtschaftsingenieurwesen
(weiterbildend, nicht-konsekutiv)**

Nr.	Master Wirtschaftsingenieurwesen Modulkatalog	Modulbeauftragter	Fach- bereich	P/W	Credits	Seite
P 01	Betriebswirtschaft	Prof. Kaftan	6	P	6	7
P 02	Controlling und Logistik	Prof. Kaftan	6	P	6	10
P 03	Fertigungsverfahren und Instandhaltung	Prof. Landenberger	6	P	6	13
P 04	Prozess- und Projektmanagement	Prof. Schmidt	2	P	6	16
P 05	Qualitäts- und Unternehmensmanagement	Prof. Bruschi	6	P	6	19
P 06	Selbstmanagement und Führung	A. Grafmanns	LB	P	6	22
P 07	Zeit- und Lernmanagement	Prof. Kaftan	6	P	6	25
P 08	Projektseminar	Prof. Kaftan	6	P	6	28
P 09	Quantitative Methoden	Dr. Grunert	LB	P	6	31
W 10	Prozessgestaltung	Dr. Jordan	LB	W	6	33
W 11	Prozessoptimierung	Dipl.-Ing. Seidel	6	W	6	36
W 12	Prozessorientiertes IT-Management	Prof. Kütz	5	W	6	39
W 20	Personal- und Kommunikationsmanagement	Prof. Beyer	2	W	6	42
W 21	Informations- und Wissensmanagement	Prof. Ehrenberg	LB	W	6	45
W 22	Nachhaltigkeitsmanagement	Prof. Röper	LB	W	6	48

P - Pflichtmodul
 W - Wahlpflichtmodul
 LB - Lehrbeauftragter

Inhalte der Modulbeschreibung

Modul-Nummer – Bezeichnung	
Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul	
Studiengang	Dem Modul zugehöriger Studiengang
Modulbeauftragte(r)	Name der für dieses Modul verantwortlichen Person
Bewertung/Aufwand	Für das Modul zu erbringender studentischer Arbeitsaufwand, wobei 1 CP=25 Zeitstunden entspricht / Studentischer Zeitaufwand, der für das erfolgreiche Abschließen des Moduls insgesamt vorgesehen ist
Prüfungsleistung	Studienleistung/Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung (Klausur), Mündliche Prüfung, Projekt, Hausarbeit, Entwurf/Beleg, Referat, Experimentelle Arbeit, Präsentation und Kolloquium, Leistungsnachweis
Sprache	Im Modul hauptsächlich verwendete Sprache
Nummer - Bezeichnung der Lehrveranstaltung	
Lehrende(r)	Namen der Lehrpersonen
Semester	Zeitliche Einordnung des Moduls im Studienverlauf
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester / Sommer- (SS) bzw. Wintersemester (WS)
Lehrveranstaltungen	Zu dem Modul gehörende Lehrveranstaltungen
Lehrformen	Es ist zu unterscheiden zwischen: Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.) entspricht: Anteil der Präsenzzeit in Zeitstunden und in Unterrichtsstunden Anteil Selbststudium entspricht der 'Nicht-Präsenzzeit', also der Zeit, die für das Selbststudium des Studenten veranschlagt ist (in Zeitstunden)
Medienformen	Vorherrschend verwendete Medien, wobei bspw. zu unterscheiden ist zwischen PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien, Lern- und Standardsoftware, Web Based Training (WBT)
Lernziele/Kompetenzen	Beschreibung dessen, was die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls wissen bzw. können sollen
Inhalte	Wesentliche Lehrinhalte der Lehrveranstaltungen
Literatur, begleitend	Literatur, die den Studierenden zur Verfügung gestellt wird
Literatur, ergänzend	Literatur, die zur Vorbereitung auf die Prüfung ergänzend empfohlen wird
Voraussetzungen	Für das erfolgreiche Abschließen dieses Moduls benötigte Module, Lehrveranstaltungen bzw. andere Studien- und Prüfungsleistungen, auf die inhaltlich aufgebaut wird
Links zu weiteren Dokumenten	Modulspezifische Links mit weiteren Informationen, Download-Möglichkeiten, Internetseiten o. ä.

P 01 – Betriebswirtschaft		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Wirtschaftsrecht; Klausur: 120 min. in Betriebswirtschaft und Marketing	
Sprache	Deutsch	
P 011 - Betriebswirtschaft für Ingenieure		
Lehrende(r)	Dr. K. Rheinländer	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen betriebswirtschaftlicher Grundvorgänge, damit sich der in der Praxis tätige Ingenieur in besonders relevanten Bereichen der Betriebswirtschaft kompetent verständigen kann. - Befähigung zur Beurteilung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen sowie zur Erarbeitung eigener Problemlösungsvorschläge. - Erfassen und verstehen wirtschaftlicher Gesamtzusammenhänge, die in einem produzierenden Industriebetrieb und / oder Dienstleistungsunternehmen anzutreffen sind. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des betrieblichen Wirtschaftens (Betriebe u. Haushalte als Träger des arbeitsteiligen Wirtschaftsprozesses, Maßstäbe des betrieblichen Wirtschaftens, Produktionsunternehmen in ihrer Umwelt) - Funktionsbereiche des Produktionsbetriebes, Management des Produktionsbetriebes - Existenzgründung 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Hädler, J.: Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure. 4. Auflage, Hanser-Fachbuchverlag, 2010. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Bullinger, H.-J. / Warnecke, H.-J. / Westkämper, E. (Hrsg.): Neue Organisationsformen im Unternehmen. Ein Handbuch für das moderne Management. Berlin. Springer Verlag. 2008. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 01 – Betriebswirtschaft		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Wirtschaftsrecht; Klausur: 120 min. in Betriebswirtschaft und Marketing	
Sprache	Deutsch	
P 012 - Wirtschaftsrecht		
Lehrende(r)	RA R. H. Klose	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundkenntnissen in der Systematik des Gesellschaftsrechts - Erwerb von Sicherheit im Umgang mit den verschiedensten Rechtsformen der Unternehmen - Erkennen von Haftungsproblematiken der verschiedenen Gesellschaftsformen, einschließlich der Durchgriffshaftung auf die Unternehmensführung - Wahl der optimalen Rechtsform des Unternehmens; abhängig von Markt, Umfeld und Unternehmenssituation 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Systematik des Gesellschaftsrecht - Rechtsformen der Unternehmen 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Münster, Die optimale Rechtsform, 6. Aufl. 2006, Redline Wirtschaft GmbH, Heidelberg - Peter Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 6. Auflage 2012, C.H. Beck, München - Saenger/Aderhold/Lenkaitis/Speckmann [Hrsg.], Handels- und Gesellschaftsrecht, 2. Auflage 2011, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden - Brunhilde Steckler, Kompendium Wirtschaftsrecht, 7. Auflage 2009, Friedrich Kiehl Verlag GmbH, Ludwigshafen (Rhein) - Eugen Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Auflage 2012, Verlag Vahlen München - Nicco Hahn, GbR, UG, GmbH & Co, 1. Aufl. 2010, C.H.Beck, München - Friedrich Klein-Blenkers, Rechtsformen der Unternehmen, 1. Auflage 2009, C.F.Müller, Heidelberg 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 01 – Betriebswirtschaft		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Wirtschaftsrecht; Klausur: 120 min. in Betriebswirtschaft und Marketing	
Sprache	Deutsch	
P 013 - Marketing		
Lehrende(r)	Prof. Dr. R. Grimm	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen grundlegender Unternehmensziele – insbesondere der Zielstellungen der Marketing-Planung im Rahmen der Unternehmensziele. - Kennenlernen und bewerten verschiedener Methoden der Organisation im Marketing - Erfassen der Elemente des Marketing als integrierten Prozess mit den Phasen: Zielsetzung, Planung, Realisierung und Controlling. - Verstehen des Marketingplanungsprozesses als permanenten Prozess. - Kennenlernen verschiedener Formen von Absatzwegen und Absatzmethoden. - Erfassen und Bewerten von Möglichkeiten der Gestaltung diverser Absatzwege. - Kennenlernen diverser Prognosemöglichkeiten zur Beurteilung diverser Marktsituationen sowie künftiger Marktentwicklungstrends. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung von Planungszielen, Aufstellen der Strategie, Planungsergebnisse, Absatzplan, Umsatzplan, Deckungsbeitragsplan, Kostenplanung und Ergebnisplanung (Controlling). - Direktabsatz (Reisende, Franchising, E-Commerce, Handelsvertreter), Marktveranstaltungen (Messen), Indirekter Absatz, Handelsfunktionen, Handelsbetriebsformen, Key-Account-Management, Supply Chain Management, Efficient Consumer Response, Category Management, Marketinglogistik (Auftragsabwicklung). - Schätzung durch Vertriebsleitung, Schätzung durch Außendienstmitarbeiter, Prognose auf Grund von Abnehmerbefragungen, Freihandmethode, Trendextrapolation, Gleitende Durchschnitte, Regressionen, Aufbereitung der Daten, Skalierungsverfahren, Analysieren der Daten. 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Gelbrich, K.; Wünschmann, St.; Müller, S.: Erfolgsfaktoren des Marketing. Vahlen, 2008. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Drukarczyk, J.: Unternehmensbewertung. München 2003. - Schierenbeck, H./ Lister, M.: Value Controlling: Grundlagen wertorientierter Unternehmensführung. München, Wien 2001 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft für Ingenieure [MWI-011]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 02 – Controlling und Logistik		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Klausur: 120 min. in Controlling und Logistik	
Sprache	Deutsch	
P 021 - Kostenmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung und Befähigung zum Umgang mit Methoden und Instrumenten des Kostenmanagements - Die Ingenieure werden in die Lage versetzt, Kosten korrekt zu erfassen und auf Produkte zu verteilen. Sie können neue Ansätze und Methoden des Kostenmanagements auf Aufgabenstellungen der Praxis anwenden. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kostenrechnung (Begriffsdefinition, Grundriss einer Theorie der Kosten, kritische Kostenpunkte und ihre Bedeutung für betriebliche Entscheidungen) - Aufbau, Wesen, Inhalt und Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung - Systeme und Instrumente der Kostenrechnung - Kalkulationsverfahren der Kostenträgerrechnung 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Götze: Kostenrechnung und Kostenmanagement. Springer-Lehrbuch, 5. Auflage, 2010. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Olfert, K.: Kompakt Training Kostenrechnung. 6. Auflage, Kiehl Verlag, 2010. - Wenzel, R. et. al.: Industriebetriebslehre. Hanser-Fachbuchverlag, 2001. 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft für Ingenieure [MWI-011]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Online-Kurs „Kostenrechnung/Kostenmanagement“ im LMS Moodle (www.hs-anhalt.de/moodle)		

P 02 – Controlling und Logistik		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Klausur: 120 min. in Controlling und Logistik	
Sprache	Deutsch	
P 022 - Controlling		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung eines breiten Basiswissens über Aufgaben, Funktionen, Objekte des operativen und strategischen Controlling - Der Studierende wird mit den wichtigsten Konzepten und Techniken des operativen und strategischen Controllings vertraut gemacht. Er kann entscheidungsrelevante Informationen seines Verantwortungsbereiches für die Planung und Kontrolle identifizieren und beurteilen sowie geeignete Controlling-Instrumente auswählen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung von Controlling und Unternehmensführung - Systematik und Aufgaben des Controlling - Verbindung von Controlling und Unternehmensrechnung - Controllingrelevante Kostenrechnungsverfahren - Ausgewählte Controlling-Instrumente (Planungsinstrumente, Steuerungsinstrumente, Berichtswesen) 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Barth, T.; Barth, D.: Controlling. 2. Auflage, Oldenbourg, 2008. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement. Springer-Lehrbuch, 5. Auflage, 2010. - Voegelé, A.; Sommer, L.: Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung für Ingenieure: Kostenmanagement im Engineering. Carl-Hanser-Verlag, 2012 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft für Ingenieure [MWI-011], Kostenmanagement [MWI-021]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Online-Kurs „Controlling“ im LMS Moodle (www.hs-anhalt.de/moodle)		

P 02 – Controlling und Logistik		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. F. Himpel	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Klausur: 120 min. in Controlling und Logistik	
Sprache	Deutsch	
P 023 - Unternehmenslogistik		
Lehrende(r)	Prof. Dr. F. Himpel	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende erwerben in diesem Modul Kompetenzen in zwei Richtungen: in inhaltlicher Ausrichtung auf Fragen der Unternehmenslogistik; in methodischer Ausrichtung auf das Denken in systemorientierten Bezugsrahmen zu logistischen Fragestellungen. - Durch die inhaltliche Fokussierung auf aktuelle Fragen der Unternehmenslogistik werden Studierende in die Lage versetzt, Entscheidungen und Problemlösungen im Bereich der inner- und überbetrieblichen Logistik zu erarbeiten und diskursiv zu begründen. Dieses beinhaltet auch die Fähigkeit des Denkens in komplizierten bzw. komplexen betrieblichen Sachverhalten. - Durch die methodische Fokussierung auf den Denkrahmen der Systemtheorie und der Systemorientierung erwerben Studierende Kompetenzen i.S.v. Fähigkeiten zum Aufbauen von Bezugsrahmen zur Planung, Steuerung und Kontrolle von logistischen Tätigkeiten aus einer übergeordneten, strukturierten Sicht heraus. - Durch das Arbeiten mit Fallstudien erwerben Studierende darüber hinaus die Kompetenz, theoretisch-konzeptionelle Ansätze und (Denk-)Zugänge auf konkrete, praxisbezogene Anwendungsbeispiele zur Unternehmenslogistik zu übertragen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Entwicklung der Logistik - Zielsetzungen und Planung in der Unternehmenslogistik - Bereiche der Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebslogistik - Logistik-Instrumente - Systemtheorie und Systemorientierung - Fallbeispiele und -studien 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Härdler, J.: Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure. Hanser-Fachbuchverlag, 2006. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft für Ingenieure [MWI-011]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 03 – Fertigungsverfahren und Instandhaltung		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. D. Landenberger	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Operations Research und Instandhaltung; Beleg in Fertigungsverfahren	
Sprache	Deutsch	
P 031 - Fertigungsverfahren/CAM		
Lehrende(r)	Prof. Dr. D. Landenberger	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung und Praktikum (1:1) Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Powerpoint-Folien, Tafel, Skripte, Computer-Pool	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines Überblicks über die Fertigungsverfahren sowie das Kennenlernen von konkreten Aufgabenstellungen im Bereich der spanenden Fertigung. Das heißt, die Lehrveranstaltung soll dazu befähigen die grundlegenden Verfahrensprinzipien zu verstehen und mit Hilfe der Erkenntnisse aus den Praxisbeispielen und anhand von weiterführender Literatur dieses Wissen auf andere beliebige fertigungstechnische Fragestellungen zu übertragen. - Daneben wird auf die Nomenklatur, die Randbedingungen in der betrieblichen Praxis sowie auf die zugehörige Maschinenteknik eingegangen. - Das Wissen aus der Lehrveranstaltung soll die Studierenden befähigen grundsätzliche Möglichkeiten der Fertigung eines Werkstücks gegenüberzustellen und zu bewerten. - Weiterhin soll die Lehrveranstaltung die Kommunikation mit den am Fertigungsprozess Beteiligten erleichtern. - Im praktischen Teil werden softwareunterstützt individuelle Aufgabenstellungen an den Werkzeugmaschinen des Fachbereichs bearbeitet. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Begriffe in der Fertigungstechnik - Überblick über die Fertigungsverfahren nach DIN 8580 - Verfahrensvergleich, qualitativ: Merkmale, Vor- und Nachteile, Werkstoffe - Anwendungsgebiete, Einsatzbeispiele - Programmierung und spanende Fertigung von Anwendungsbeispielen 		
Literatur, begleitend		
<ul style="list-style-type: none"> - Westkämper, E., Warnecke H.-J.: Einführung in die Fertigungstechnik. Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2010 - Fritz, H., Schulze, G.: Fertigungstechnik. Springer, Heidelberg, 2015 		
Literatur, ergänzend		
<ul style="list-style-type: none"> - Bartenschlager, J., Dillinger, J., Escherich, W., Günter, W., Ignatowitz, E., Oesterle, S., Reißler, L., Stephan, A., Vetter, R., Wieneke, F.: Fachkunde Metall. Europa Verlag, Haan-Gruiten, 2013 - Gomeringer, R., Heinzler, M., Kilgus, R., Menges, V., Näher, F., Oesterle, S., Scholer, C., Stephan, A., Wieneke, F.: Tabellenbuch Metall. Europa Verlag, Haan-Gruiten, 2014 - König, W., Klocke, F.:Fertigungsverfahren 1 Drehen, Fräsen, Bohren. Springer, Berlin, 2008 - König, W., Klocke, F.:Fertigungsverfahren 2 Schleifen, Honen, Läppen. Springer, Berlin, 2005 		
Voraussetzungen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Modul Quantitative Methoden 		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Dokumente werden den Teilnehmern über Moodle zur Verfügung gestellt.		

P 03 – Fertigungsverfahren und Instandhaltung		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. D. Landenberger	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Operations Research und Instandhaltung; Beleg in Fertigungsverfahren	
Sprache	Deutsch	
P 032 - Instandhaltungsmanagement		
Lehrende(r)	Dr. Fr. Ryll	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Fachwissen über Grundlagen- und Spezialwissen über Aufgaben, Planung und Organisation von innerbetrieblichen Instandhaltungsprozessen sowie von Prozessen im Technischen Service von Anlagenherstellern - Beherrschen von Grundlagen zur Bewertung der Zuverlässigkeit technischer Systeme - Erwerbung von Methodenwissen zur Risikobeurteilung und deren Einfluss auf die Auswahl von Instandhaltungsstrategien - Exkurs: Anwenden technischer Diagnosesysteme - Bestimmen der Life Cycle Costs von technischen Anlagen 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Instandhaltung (Normen, Strategien,...) - Technische Zuverlässigkeit, Risikobeurteilung - Technische Diagnose, Condition Monitoring - Strategiewahl, Erstellung von Leistungskatalogen - Organisation von Instandhaltungsabteilungen - Total Productive Maintenance - Ersatzteilmanagement - IT-Systeme in der Instandhaltung - Bestimmung von Lebenszykluskosten 		
Literatur, begleitend		
<ul style="list-style-type: none"> - Rötzel, A.: Instandhaltung: - eine betriebliche Herausforderung. 4. Auflage, VDE Verlag, 2009. 		
Literatur, ergänzend		
<ul style="list-style-type: none"> - DIN EN 13306, DIN 31051; VDI-Richtlinien - Warnecke, H.J. (Hrsg.): Handbuch Instandhaltung. Verlag TÜV Rheinland. - Schenk, M. (Hrsg.): Instandhaltung technischer Systeme: Methoden und Werkzeuge zur Gewährleistung eines sicheren und wirtschaftlichen Anlagenbetriebs. Springer, 2010. 		
Voraussetzungen:		
Abschluss eines MINT-Studienganges (Bachelor, Diplom)		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 03 – Fertigungsverfahren und Instandhaltung		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. D. Landenberger	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Operations Research und Instandhaltung; Beleg in Fertigungsverfahren	
Sprache	Deutsch	
P 033 - Operations Research		
Lehrende(r)	Dr. M. Schwarick	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschen von grundsätzlichen Begriffen, Problemstellungen und Lösungsansätzen aus dem Bereich des Operations Research - Wesentliches Ziel ist die Vermittlung eines Gefühls für die Komplexität praktisch relevanter Problemstellungen, das Entscheidern helfen soll, bspw. den Einsatz von entsprechenden IT-Lösungen beurteilen zu können. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Operations Research <ul style="list-style-type: none"> o Einordnung des Wissenszweiges o Einführung wesentlicher Begrifflichkeiten o Modellbildung - Abriss Komplexitätstheorie und die Konsequenzen für die Praxis - ausgewählte Teilgebiete <ul style="list-style-type: none"> o Lineare Optimierung o Graphentheorie o Ganzzahlige und Kombinatorische Optimierung o Simulation - Anwendungsbeispiele wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> o Produktionsplanung o Schnittmengenoptimierung 		
Literatur, begleitend		
<ul style="list-style-type: none"> - W. Domschke, A. Drexl, Einführung in Operations Research, Springer, 2007 (eBook) 		
Literatur, ergänzend		
<ul style="list-style-type: none"> - L. Suhl, T. Mellouli, Optimierungssysteme, Modelle, Verfahren, Software, Anwendungen, Springer, 2013 		
Voraussetzungen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss eines MINT-Studienganges (Bachelor, Diplom); Modul Quantitative Methoden 		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 04 – Prozess- und Projektmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Schmidt	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozessmodellierung und Management-Planspiel; Beleg in Projektmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 041 - Prozessmodellierung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. J. Schmidt	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	9 (12)
	Selbststudium (h)	41
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Lern- und Standardsoftware, Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Der Studierende soll nach der Lehrveranstaltung über Grundkenntnisse zur Geschäftsprozessoptimierung verfügen. - Er lernt die Handhabung von Softwarelösungen zur Analyse, Modellierung und Bewertung von Geschäftsprozessen kennen. - Er ist in der Lage, eine praxisbezogene Anwendung des Erlernten am eigenen Betrieb vorzunehmen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Anlass, Ziele und Vorgehensweise des Geschäftsprozessmanagements in Unternehmen - ARIS-Plattform - Ausgewählte Fallstudien zur Geschäftsprozessmodellierung - Modellierung von Geschäftsprozessen am Beispiel der eigenen beruflichen Tätigkeit 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Lassmann, W. [Hrsg.]: Wirtschaftsinformatik – Nachschlagewerk für Studium und Praxis. Gabler-Verlag, 2006. - Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS, Verlag Vieweg 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Sendler, U., Wawer, V.: CAD und PDM – Prozessoptimierung durch Integration. 2. Auflage, Hanser-Verlag, 2008. - Seimert, W.: Das Einsteigerseminar - Microsoft Access 2003. 2. Auflage, bhv-Verlag, 2007. - Staud, J.-L.: Geschäftsprozessanalyse. 3. Auflage, Springer-Verlag, 2006. - Krcmar, H.: Informationsmanagement. 4. Auflage, Springer-Verlag, 2005. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
<ul style="list-style-type: none"> - http://www.softwareag.com - http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/ 		

P 04 – Prozess- und Projektmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Schmidt	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozessmodellierung und Management-Planspiel; Beleg in Projektmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 042 - Projektmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Röper	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	9 (12)
	Selbststudium (h)	41
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien	
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden erwerben für ihre zukünftige Projektmanagement-Praxis Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> - zur Definition, Planung, Durchführung, Steuerung und Abschluss von Projekten - zur Führung von Projektmanagement-Teams - zur Portfolio-Analyse im Projekt-Programm 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Projektmanagement, Projektdefinitionen und Management-Modelle - Initiierung von Projekten, Organisations-, Stakeholder- und Umfeld-Analyse - Projektdefinition (Ziel, Messgrößen, Randbedingungen, Lastenheft) - Planungsphase (Projektstrukturplan, Netzplan-Technik, Risikoanalyse, Pflichtenheft) - Projektsteuerung (Statusbewertung und Prognose, Meilenstein-Trendanalyse, Earned Value-Analyse) - Projektabschluss (Abnahme, Kennzahlen) - Führung in Projekten 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Skript vom Dozenten 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - M. Burghardt, Einführung in Projektmanagement, Publicis, 2007. - R. Felkai u.a., Projektmanagement für technische Projekte, Vieweg, 2015. - W. Jacoby, Projektmanagement für Ingenieure, Vieweg 2015. - K. Olfert, Kompakt-Training PM, Kiehl Verlag, 2010. 		
Voraussetzungen:		
Unternehmensführung [MWI-052]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 04 – Prozess- und Projektmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Schmidt	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozessmodellierung und Management-Planspiel; Beleg in Projektmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 043 - Management-Planspiel (Online)		
Lehrende(r) / Tutor	Dipl. Betriebsw.(FH) D. Rosenkranz (M.A.)	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	-
	Selbststudium (h)	50
Medienformen	Online-Planspiel	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Vermittlung von betriebswirtschaftlichem Grundwissen und Zusammenhängen in einem Unternehmen auf der Grundlage des Online-Planspieles TOPSIM-easyManagement - Einführung in betriebswirtschaftliche Grundlagen und Denkweisen - Erkennen gesamtunternehmerischer Zusammenhänge und der Wechselwirkungen der verschiedenen Einflussgrößen - Erreichen vorgegebener Ziele durch Umsetzung von Plänen - Transparenz für die Folgen von Entscheidungen gewinnen - Prozesse der Entscheidungsfindung im Team effizient und konstruktiv gestalten 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel-, Strategieplanung und Umsetzung - Absatzplanung - Marketing-Mix (Preis-, Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationspolitik) - Auslastungsplanung, Kostenplanung - Investitionsrechnung - Deckungsbeitragsrechnung - Gewinn- und Verlustrechnung - Bilanzen 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Seminarunterlagen zum Online-Planspiel easyManagement 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft für Ingenieure [MWI-011], Kostenmanagement [MWI-021], Finanzmanagement [MWI-022]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
TOPSIM-Planspiele (www.topsim.com)		

P 05 – Qualitäts- und Unternehmensmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. M. Brusch	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Qualitätsmanagement; Klausur: 120 min. in Unternehmensmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 051 - Unternehmensplanung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. M. Brusch	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen Potentiale, Probleme und Lösungsstrategien zur Unternehmensplanung zum Bestehen in marktwirtschaftlichen Systemen kennen sowie verstehen und werden diese diskutieren und anwenden. Insbesondere die Bedeutungen von Strategien und von Planungen soll vermittelt werden. - Die Studierenden erkennen die wachsende Bedeutung von strategischen Entscheidungen in globaler werdenden Märkten sowie die aus der Internationalität resultierenden Besonderheiten. - Sie kennen die Instrumente zur Durchführung einer strategischen Analyse (Strategie- und Zielformulierung, Unternehmens-, Markt-, Wettbewerbs- und Umfeld etc.) und können diese anwenden. Sie können aus der strategischen die operative Planung ableiten und diese situationsabhängig (d.h. differenziert nach Geschäftsfeld- und Unternehmensbereich) umsetzen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Überblick, Planungsarten, Bezugsrahmen - Strategische Planung: Überblick, Situationsanalyse, Unternehmensziele, Strategische Unternehmensplanung (Planungsprozess, Definition strategischer Geschäftsfelder, Partielle Strategieansätze, Integrative Strategieansätze etc.), Internationale Planung: Überblick, Umfeld und Informationsbeschaffung, Strategische Auslandsentscheidungen (Anlässe und Motive, Auswahl ausländischer Märkte, Formen internationaler Aktivitäten), Zeitliche Markteintrittsstrategien (Länderübergreifende Strategien, Länderspezifische Strategien) - Operative Planung: Überblick, Planungsablauf, Unternehmensbereichsplanung (Marketingplanung, Produktionsplanung, Finanzplanung, Personalplanung etc.) 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Ehrmann, H. (2013): Unternehmensplanung, 6. Aufl., Kiel. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Berndt, R.; Altobelli, C. F.; Sander, M. (2005): Internationales Marketing-Management, 3. Aufl., Springer. - Ehrmann, T. (2007): Strategische Planung: Methoden und Praxisanwendungen, Springer. - Grant, R. M.; Nippa, M. (2006): Strategisches Management – Analyse, Entwicklung und Implementierung von Unternehmensstrategien, 5. Aufl., Pearson. - Kreikebaum, H.; Gilbert, D. U.; Behnam, M. (2011): Strategisches Management, 7. Aufl., Kohlhammer. - Johnson, G.; Scholes, K.; Whittington, R. (2011): Strategisches Management – Eine Einführung – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 9. Aufl., Pearson. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 05 – Qualitäts- und Unternehmensmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. M. Bruschi	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Qualitätsmanagement; Klausur: 120 min. in Unternehmensmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 052 - Unternehmensführung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. J. Beyer	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick zu Aufgaben und Prozessen des Personalmanagements in Unternehmen sowie zu den wesentlichen Ebenen von Arbeitsbeziehungen. Die Teilnehmer lernen die Prozessabläufe und die Instrumente der Prozesse Personalplanung/Personalbeschaffung/ Personaleinsatz, Personalentwicklung, Vergütungsmanagement, Personalfreisetzung und Personalcontrolling/ Risikomanagement im Personalbereich kennen. Zudem werden Kenntnisse zur Rolle von Informationssystemen im Personalbereich vermittelt. - Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung und Ausgestaltung der Instrumente des Personalmanagements im Mittelpunkt der Veranstaltung. - Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mit einem umfassenden Verständnis der Unternehmensführung aus Sicht des Personalmanagements erfolgreich praktische Herausforderungen zu meistern. Sie sollen ein Verständnis für personalpolitische Innovation als integraler Teil der Unternehmenspolitik erlangen. Das theoretische Wissen eröffnet dem Studierenden die Lösung konzeptioneller Probleme der Führungsorganisation und -gestaltung. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Human Resource Management - Verständnis der Personalfunktion als Teil des Unternehmensmanagement - Personalplanung, -beschaffung, -einsatz - Methoden und Instrumente der Personalauswahl - Aufgaben und Ziele der Personalbeurteilung - Vergütungsmanagement - Personalentwicklung inkl. Karrieremanagement - Personalführung (Management by Objectives – Ansatz) - Personalfreisetzung 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management. 6. Auflage, Schäfer-Poerschel Verlag Stuttgart, 2012. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Holtbrügge, D.: Personalmanagement. 5. Aufl., Springer-Gabler, Berlin, 2013. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 05 – Qualitäts- und Unternehmensmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. M. Brusch	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Qualitätsmanagement; Klausur: 120 min. in Unternehmensmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 053 - Qualitätsmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. J. Röper, (Dr. H. Lewy)	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Präsentation, Diskussion, Kurzübung	
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden erwerben durch die Einführung in das Qualitätsmanagement Basiswissen:		
<ul style="list-style-type: none"> - zum Aufbau, zur Nutzung und zur Anwendung eines Qualitätsmanagement-Systems der Normenreihe DIN EN ISO 9000ff.s sowie zum Einsatz des Total Quality Management - zur Planung, zur Lenkung, zur Sicherung und zur Verbesserung der Qualität von Produkten und Prozessen Herausfinden des sicheren Einsatzes von Qualitätswerkzeugen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Norm DIN EN ISO 9000ff - Qualitätsplanung, Qualitätslenkung, Qualitätssicherung, Qualitätsverbesserung - TQM 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Skript vom Dozenten 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - DIN EN ISO 9000ff, Beuth Verlag - G. Linß, Qualitätsmanagement für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig, 2011. - Masing, Handbuch Qualitätsmanagement, Hanser, 2007 [Hrsg. T. Pfeifer, R. Schmitt]. - Kamiske [Hrsg.], Handbuch QM-Methoden, Hanser, 2012. - F.J. Brunner , K.W. Wagner, [Hrsg.], Qualitätsmanagement-Leitfaden für Studium und Praxis, Hanser, 2011. - H. Brüggemann. P. Bremer, Grundlagen Qualitätsmanagement, Springer 2012. 		
Voraussetzungen:		
Unternehmensführung [MWI-052]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 06 – Selbstmanagement und Führung		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dipl.-Ing. (FH) A. Grafmanns (M.A.)	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Changemanagement; Beleg in Selbstmanagement und Führung	
Sprache	Deutsch	
P 061 - Selbstmanagement		
Lehrende(r)	Dipl.-Ing. (FH) A. Grafmanns (M.A.)	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Flipchart, Printmedien, Web Based Training, Video	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Das Seminar hat das Ziel, einerseits Handwerkszeug zum effektiveren Lernen und zur Zeitplanung zu vermitteln aber andererseits auch eine Selbstreflexion der Teilnehmenden anzustoßen. - Dabei formulieren die Studierenden ihre beruflichen Ziele und erhalten Klarheit über ihre Motivation. Wie die Studierenden Selbstwirksamkeit erkennen und steigern können, wird in der Lehrveranstaltung erarbeitet. - Daraus folgend kann abschließend die Frage beantwortet werden: Wie kann ich mich selbst, aber auch andere Menschen motivieren, was muss ich dabei beachten? 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Während des Studiums und im Beruf wird stets Effektivität, Schnelligkeit und Flexibilität erwartet. Es stellt sich also konstant die Aufgabe, die zur Verfügung stehende Zeit optimal und sinnvoll einzuteilen, ohne dabei das eigene Ziel aus den Augen zu verlieren. - Ein wesentlicher Aspekt dabei ist eine gute Zeitplanung. Doch sind weder Lerntechniken noch Zeitmanagement-Methoden Allheilmittel. Eine zentrale Rolle spielen die eigene Motivation und die eigene Zielstellung. Eine Klärung erfolgt im Seminar mit Hilfe des Züricher Ressourcen Modells. - Aspekte der Organisationspsychologie und der Leistungsmotivation nach David McClelland und Andy Murray werden ebenso vermittelt wie Selbstwirksamkeitstheorien nach Albert Bandura. - Entspannungstechniken für stressige, berufliche Situationen runden das Seminar ab. 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Gerrig, Richard J. & Zimbardo, Philip G.: Psychologie (18. Aufl.) München 2008 (PS) 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
http://www.utpsyc.org/TATintro/		

P 06 – Selbstmanagement und Führung		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dipl.-Ing. (FH) A. Grafmanns (M.A.)	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Changemanagement; Beleg in Selbstmanagement und Führung	
Sprache	Deutsch	
P 062 - Konfliktmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. D. Furchert	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Flipchart, Printmedien, Web Based Training, Video	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten über Situationsanalyse und den Sinn von Spannungen zu sensibilisieren. - Verschiedene ‚Konfliktherde‘ werden dabei ebenso thematisiert wie Möglichkeiten des Umgangs. - Werkzeuge für den Umgang mit Konfliktsituationen werden vermittelt und praktisch geübt 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Situationsanalyse/ der Deeskalation - Krise als Gelegenheit – zur Funktion des Konflikts - Konfliktarten - Phasen und Bausteine eines Konfliktgesprächs - Werkzeuge zur Konfliktbearbeitung - Schutz der eigenen Person 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Glasl, F.: Konfliktmanagement. - Fisher u. a.: Das Harvard-Konzept. - Fey, G.: Gelassenheit siegt. - Harris u. a.: Ich bin o. k., du bist o. k. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 06 – Selbstmanagement und Führung		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dipl.-Ing. (FH) A. Grafmanns (M.A.)	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Changemanagement; Beleg in Selbstmanagement und Führung	
Sprache	Deutsch	
P 063 - Changemanagement		
Lehrende(r)	Dipl.-Ing. (FH) A. Grafmanns (M.A.)	
Semester	2.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Flipchart, Printmedien, Web Based Training, Video	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Lernziel ist es, den Studierenden Ziele und Methoden des Change Managements zu vermitteln. - Kompetenzen der Mitarbeiterführung werden dabei ebenso thematisiert wie Gesetze und Regeln der Teamleitung. - Die Studierenden werden befähigt, ein sinnvolles Prozessdesign für komplexe Veränderungsprojekte zu entwerfen und den Veränderungsprozess zu steuern. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungsdruck in Unternehmen und Organisationen ist berufliche Realität. An die Mitarbeiter_innen werden hohe Anforderungen gestellt, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten. Stehen Menschen nicht hinter den angestrebten Veränderungen, dann entstehen Konflikte und Widerstand. - Inhalt des Seminars ist es, die Struktur von Veränderungsprozessen zu begreifen und diese professionell zu organisieren und zu gestalten. - Im Mittelpunkt stehen dabei Aspekte der Organisationsentwicklung, der Teamentwicklung und der Prozessanalyse und –gestaltung. - 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Lauer, Thomas: Change Management – Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Berlin Heidelberg, Springer Verlag, 2. Auflage, 2014. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Doppler & Lauterburg: Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten. Frankfurt (M.), 2008. Campus Verlag. - Patzak & Rattay: Projektmanagement. Wien (2009), Linde Verlag, 5. Auflage; - John Kotter: Das Pinguin-Prinzip. München (2005), Droemer Verlag; - Peter Knapp (2013): Konflikte lösen in Teams und großen Gruppen, Bonn, Manager Seminare Verlags GmbH; - Stahl, E. (2002). Dynamik in Gruppen, Handbuch der Gruppenleitung, Beltz 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 07 – Zeit- und Lernmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in WI-Seminar, ohne Prüfung/Leistungsnachweis in Zeit- und Lernmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 071 - Zeitmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. D. Furchert	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	3 (4)
	Selbststudium (h)	47
Medienformen	Flipchart, Printmedien, Web Based Training, Video	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden werden sich ihres eigenen Umgangs mit Stress- und Lernphasen bewusst, finden eigene Ressourcen, Zeitdiebe und Zugang zur Selbstmotivation. - Die veränderte Lebenssituation durch das Fernstudium wird thematisiert und bearbeitet. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Anhand der eigenen Mehrbelastung durch das berufsbegleitende Studium bildet die Ressourcen-, Organisations- und Motivationsanalyse des Einzelnen den Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung - Umgang mit persönlichen Zeitdieben, Erarbeitung individueller Strategien für die Studierenden - Zentrale Instrumente des Zeitmanagements - Perfektionismus und Prokrastination entgegenreten 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Seiwert: Zeit für das Wesentliche. - Nussbaum: Organisieren Sie noch oder leben Sie schon? - Allen: Wie ich die Dinge geregelt kriege. - Seiwert: Wenn du es eilig hast, gehe langsam. - Covy u. a.: Der Weg zum Wesentlichen. Die Klassiker des Zeitmanagements. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 07 – Zeit- und Lernmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in WI-Seminar, ohne Prüfung/Leistungsnachweis in Zeit- und Lernmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 072 - Rhetorik		
Lehrende(r)	Dipl.-Ing. (FH) A. Grafmanns (M.A.)	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	3 (4)
	Selbststudium (h)	47
Medienformen	Flipchart, Printmedien, Video	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Als Grundgerüst eignen sich die Studierenden Kenntnisse der verbalen und non-verbalen Kommunikation an. - Zentrales Lernziel ist es, die eigenen rhetorischen Fähigkeiten zu reflektieren, diese kreativ zu erweitern und Präsentationen mit einfach zu erlernenden Strukturelementen zu verbessern. - Dadurch sind die Studierenden befähigt, sich authentisch verständlich zu machen und sich so auszudrücken, dass das eigene Anliegen Gehör findet. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die freie Rede und die Präsentation von Inhalten sind anspruchsvolle und herausfordernde Aufgaben. - Die Fähigkeit dazu wird in vielen Berufen selbstverständlich vorausgesetzt. Diese Fähigkeit zu stärken, ist zentraler Inhalt des Seminars. - Dabei spielen Kommunikation, Kreativität und das Kennen von rhetorischen Strukturierungsmöglichkeiten tragende Rollen im Seminar. - Gelehrt wird also, wie das Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Situationen und Menschen angepasst werden kann, und was es dabei zu beachten gilt. 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Allhoff & Allhoff: Rhetorik und Kommunikation. 15. Aktualisierte Auflage. München Basel 2010, Ernst Reinhard Verlag; - Joe Navarro: Menschen lesen. München (2013), mvg Verlag; - Molcho, Samy: Alles über Körpersprache. München 2001 (Reinbek); - Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden 1 – Störungen und Klärungen, - Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Rowohlt, Reinbek 1981 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 07 – Zeit- und Lernmanagement		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in WI-Seminar, ohne Prüfung/Leistungsnachweis in Zeit- und Lernmanagement	
Sprache	Deutsch	
P 073 - WI-Seminar (wiss. Arbeiten)		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan; (Dipl.-Betriebsw. D. Rosenkranz (M.A.))	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Das Ziel des WI-Seminars besteht darin, auf der Grundlage einer Literaturstudie ein Exposé zur Masterarbeit zu schreiben und die geplante Zielsetzung, den Aufbau und die methodische Herangehensweise in einem Kolloquium zu präsentieren und zu diskutieren. - Die Studierenden haben Kenntnisse im Bereich der empirischen Forschung und sind mit selbstständiger wissenschaftlicher Arbeitsweise vertraut. - Sie können abstrakt, analytisch, über den Einzelfall hinausgehend und vernetzt denken und haben die Fähigkeit, sich schnell, methodisch und systematisch in Neues und Unbekanntes einzuarbeiten. - Sie können sich logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form artikulieren sowie über Inhalte und Probleme einer Aufgaben- bzw. Problemstellung mit Fachkolleginnen und -kollegen als auch mit einer breiten Öffentlichkeit kommunizieren. - Der Studierende erwirbt insbesondere die Kompetenz, einschlägige wissenschaftliche Methoden und neue Ergebnisse des Wirtschaftsingenieurwesens auf Aufgabenstellungen der Praxis anzuwenden. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens - Anfertigung eines Exposé zu einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung des Wirtschaftsingenieurwesens - Anforderungen an die Masterarbeit für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Nutzung von Fachinformationssystemen 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Theissen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. Vahlen-Verlag, 2013, 16. Auflage - Vorgaben für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten am FB EMW (Version 4 vom 23.02.2012) - Weitere Literatur je Aufgabenstellung 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 08 – Projektseminar		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Integrationsprojekt und Grundlagen Fabrikplanung; Hausarbeit und Präsentation/Kolloquium in Projektseminar	
Sprache	Deutsch	
P 081 - Qualifikationsspezifisches Integrationsprojekt		
Lehrende(r)	Alle Lehrenden im Master Wirtschaftsingenieurwesen	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	-
	Selbststudium (h)	50
Medienformen	-	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung zwischen Ingenieurwissenschaft (Berücksichtigung der Vorerfahrung aus beruflicher Tätigkeit und Erststudium), Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und sozialer Kompetenz - Aufgaben- und Problemlösung durch selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und analytisches, abstraktes, konzeptionelles und vernetztes Denken - Erkennen von Wechselwirkungen bzw. Querbezügen zur eigenen beruflichen Praxis durch praxisbezogene Projektaufgaben 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle qualifikations- bzw. berufsspezifische Projekt- bzw. Belegaufgabe zum Thema Technischer Vertrieb, Technische Logistik oder Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme (PPS) bezogen auf eine aktuelle Problemstellung des Unternehmens des Studierenden (Themenvergabe erfolgt nach dem 2. Semester) 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - in Abhängigkeit von der individuellen Themenstellung 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Jakoby, W.: Projektmanagement für Ingenieure. Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg. Springer Vieweg, 2015, 3. Auflage. - Felkai, R.; Beiderwieden, A.: Projektmanagement für technische Projekte. Ein Leitfaden für Studium und Beruf. Springer Vieweg, 2015, 3. Auflage. 		
Voraussetzungen:		
Lehrinhalte des 1. + 3. Semesters, ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium, zweijährige Berufspraxis im ingenieurwissenschaftlichen Bereich		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 08 – Projektseminar		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Integrationsprojekt und Grundlagen Fabrikplanung; Hausarbeit und Präsentation/Kolloquium in Projektseminar	
Sprache	Deutsch	
P 082 - Grundlagen Fabrikplanung		
Lehrende(r)	Dipl.-Ing. H. Seidel	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Powerpoint, Video	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Der Student soll im Rahmen der Lehrveranstaltung Fabrikplanung die Grundlagen und wesentlichen Schritte der Fabrikplanung verstehen lernen. Dies beinhaltet: - die Planung mit den wesentlichen Phasen des Planungsprozesses von der Zielplanung bis zur Ausführungsplanung, - die in der Praxis zu benutzende Methoden und Tools, - die wichtigsten Normen und Vorschriften, - die Kenntnis innovativer Gestaltungsprinzipien und von Gestaltungselementen für logistikgerechte und energie- und ressourceneffiziente Fabrikstrukturen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Neubau-, Umbau-, Erweiterung- und Rückbauplanung und deren Planungssystematik, Planungsfehler, zu beachtende Risiken, Restriktionen, Normen; Analysemethoden und –tools, Fallbeispiele. 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundig Claus-Gerold: Fabrikplanung: Planungssystematik - Methoden - Anwendungen [Taschenbuch], Hanser Verlag, 4., aktualisierte Auflage 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Schenk, Michael, Wirth, Siegfried, Müller, Egon: Fabrikplanung und Fabrikbetrieb: Methoden für die wandlungsfähige, vernetzte und ressourceneffiziente Fabrik, Vieweg+Teubner Verlag, 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl. 2014 		
Voraussetzungen:		
Unternehmenslogistik [MWI-032]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 08 – Projektseminar		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. H.-J. Kaftan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Integrationsprojekt und Grundlagen Fabrikplanung; Hausarbeit und Präsentation/Kolloquium in Projektseminar	
Sprache	Deutsch	
P 083 - Praxisprojekt		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan, Dipl.-Ing. H. Seidel, Dr. K. Kaftan	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	12 (16)
	Selbststudium (h)	38
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Printmedien, Lern- und Standardsoftware, Web Based Training (WBT)	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel des Projektseminars ist es, an Hand einer fiktiven oder realen Projektaufgabe und unter Einsatz innovativer Fabrikplanungswerkzeuge die Anordnung von Maschinen, Anlagen, Montage- und Lagereinrichtungen zu planen und den Materialfluss optimal zu gestalten. - Die Studierenden wenden die Methoden und Werkzeuge des Projektmanagement sowie der Fabrikplanung an und arbeiten in Projektteams. - Sie können komplexe Aufgabenstellungen im technischen und wirtschaftlichen Kontext erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch lösen. - Sie werden mit Menschen unterschiedlicher beruflicher Qualifikation in verschiedenen Situationen fachübergreifend konstruktiv zusammenarbeiten. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Im Mittelpunkt des Projektseminars stehen die Bearbeitung einer Fallstudie, die Verifizierung der Notwendigkeit von IT-Unterstützung sowie die Entwicklung von Einsatzmöglichkeiten für unterschiedliche IT-Anwendungssysteme. - Die Teilnehmer am Projektseminar nehmen dabei die Rolle eines Projektteams ein, das die Aufgabe hat, für ein Industrieunternehmen z. B. Konzepte einer schlanken Produktion, Planungen für eine neue Produktionsstätte und die Optimierung des Materialflusses zu unterstützen. Relevantes Know-how dafür liegt vor allem im Bereich der Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Projekt- und Prozessmanagement, Change- und Wissensmanagement, IT-Anwendungssysteme und Integrationskonzepte. 		
Literatur, begleitend		
<ul style="list-style-type: none"> - entsprechend der Fallstudie/Projektaufgabe 		
Literatur, ergänzend		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Voraussetzungen:		
Prozess- und Projektmanagement [MWI-04]; Grundlagen der Fabrikplanung [MWI-082]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Fabrikplanungssoftware visTABLE@touch (www.vistable.de)		

P 09 – Quantitative Methoden		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dr. H. Grunert	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Klausur: 180 min. in Quantitative Methoden	
Sprache	Deutsch	
P 091 - Wirtschaftsmathematik		
Lehrende(r)	Dipl. Betriebsw. (FH) H. Schlegel (M.A.)	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	9 (12)
	Selbststudium (h)	66
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien, Lern- und Standardsoftware	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Im Fach Wirtschaftsmathematik des Modules Quantitative Methoden soll erlernt werden, wie spezielle ökonomische und technische Problemstellungen erkannt und durch die Generierung von Optimalitätsbedingungen mit mathematischen Methoden gelöst werden können. - Die Studierenden eignen sich das theoretische und praktische Verständnis an, lineare und nichtlineare Problemfälle zu erkennen, zu interpretieren und mittels Computersoftware zu lösen. Diese Lösungen werden anschließend in den Arbeitsablauf, insbesondere durch Maximierungen und Minimierungen von Ressourcen bei vorhandenen Restriktionen für Prozessabläufe, innovativ integriert. - Es wird das Verständnis von höheren mathematischen Rechenprozessen gestärkt und in die Anwendung im Wirtschaftsprozess überführt. Zusätzlich lernen die Studierenden Möglichkeiten zum Lösen von Problemen mit einer unbekanntem Lösungsstruktur, jedoch mit vorhandenen quantitativen und qualitativen Merkmalen, durch den Einsatz moderner mathematischer Computerverfahren kennen. Zudem werden die Fähigkeiten zur Herstellung von Querverbindungen zu anderen Technik- und Wissenschaftsbereichen gestärkt. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Optimierung (verschiedene ökonomische Aufgabenstellungen; grafische Optimierung für Probleme zweier Variablen; Normalform, Simplexalgorithmus, Duale Optimierungsprobleme und Sonderfälle für eine unbekanntem Anzahl von Variablen und Nebenbedingungen; Einführung in den Excel-SOLVER; zusätzliche Aufgaben) - Nichtlineare Optimierung (Problemstellungen mit und ohne bekannte Optimierungsfunktionen und Optimalitätsbedingungen, ökonomische Anwendungen) - Regressionsmodell, Korrelation und das Bestimmtheitsmaß (Methode der kleinsten Quadrate) 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Umfangreiches Skript mit vielen zusätzlichen Anwendungs- und Aufgabenstellungen 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Sydsaeter K., Hammond P., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug, 3. aktualisierte Auflage, Pearson-Studium-Verlag 2009 - Tietze J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 16. aktualisierte Auflage, Vieweg Teubner-Verlag, 2011 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

P 09 – Quantitative Methoden		Pflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dr. H. Grunert	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Klausur: 180 min. in Quantitative Methoden	
Sprache	Deutsch	
P 092 - Wirtschaftsstatistik		
Lehrende(r)	Dr. H. Grunert	
Semester	1.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	9 (12)
	Selbststudium (h)	66
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien, Lern- und Standardsoftware	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Zielstellung der Wirtschaftsstatistik ist es, die Fähigkeiten, für betriebswirtschaftliche Problemstellungen statistische Erhebungen zu planen, durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten, zu interpretieren und weiter zu entwickeln. - Lernziel ist die Vertiefung der Kenntnisse von Methoden der deskriptiven und der schließenden Statistik, um so Kompetenzen bei der Auswahl und Anwendung statistischer Methoden zu stärken. - Konkrete betriebliche Fragestellungen werden in statistische Aufgabenstellungen überführt und die zur Lösung adäquaten Methoden (per Handrechnung) beispielhaft angewendet. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Häufigkeitsverteilungen (Lageparameter, Streuungsmaße, Schiefe, grafische Darstellungen, Boxplots, Fehlerbalkendiagramme) - Analyse der Zusammenhänge zwischen Merkmalen (Korrelations-, Kovarianzanalyse, einfache und multiple lineare Regression) - Grundlagen der Zeitreihenanalyse (gleitende Durchschnitte, Trendbestimmung, saisonale Schwankungen, exponentielle Glättung) - Schätzen von unbekanntem Parametern der Grundgesamtheit (Konfidenzintervalle für den Erwartungswert, die Varianz und für Anteilswerte) - Testverfahren: T-Testverfahren, Anteilswerte, Varianzen, F-Test, KS-Test, Ausreißer, nichtparametrische Testverfahren, univariate einfaktorielle Varianzanalyse (ANOVA) 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. 7. Auflage. Springer Verlag, 2010 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Sachs, Hedderich: Angewandte Statistik. Methodensammlung mit R. Springer 2009 - Schira: Statistische Methoden der VWL und BWL, Pearson Studium 2009 - Scharnbacher, K.: Statistik im Betrieb. 14. aktualisierte Auflage, Gabler-Verlag, 2004 		
Voraussetzungen:		
Abgeschlossenes Studienfach Mathematik aus dem Ingenieur-Studium		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 10 – Prozessgestaltung		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dr. A. Jordan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozessgestaltung 1 und Prozessgestaltung 2; Beleg in Prozessgestaltung	
Sprache	Deutsch	
W 101 - Prozessdatenmanagement		
Lehrende(r)	Dr. A. Jordan	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können betriebliche Zeitdaten nach REFA-Standard ermitteln, analysieren und auswerten. - Sie verstehen wie Leistungsgradbeurteilungen und Verteilzeitaufnahmen durchgeführt werden. - Sie sind mit vielfältigen Methoden zur Ermittlung und Nutzung von arbeitsbezogenen Daten und zur Analyse und Gestaltung von Arbeitsplätzen sowie betrieblicher Arbeitsprozesse vertraut. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Prozessorientiertes Zeitdatenmanagement - Ermittlung von Zeitdaten, Durchführen und Auswerten von Zeitaufnahmen - Professionelle REFA-Methodenanwendung (Multimomentaufnahmen, Vergleichen und Schätzen, Interview und Selbstaufschreibung, Prozessbewertung und Kennzahlen, Datenengineering) 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - REFA [Hrsg.]: REFA-Lexikon - Industrial Engineering und Arbeitsorganisation. Carl-Hanser-Verlag, 4. Auflage, 2013 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Voraussetzungen:		
Prozess- und Projektmanagement [MWI-04]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
REFA Bundesverband e.V. (www.refa.de)		

W 10 – Prozessgestaltung		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dr. A. Jordan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozessgestaltung 1 und Prozessgestaltung 2; Beleg in Prozessgestaltung	
Sprache	Deutsch	
W 102 - Innovations- und Technologiemanagement		
Lehrende(r)	Dr. B. Schmidt	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Overhead, Tafel, Beamer	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das Innovations- und Technologiemanagement 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Innovationsmanagement: Grundlagen, Bedeutung, Organisation, Gestaltung, Initiative, Alternativen, Widerstände - Technologiemanagement: Einführung, Konzepte, Strategien 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Hauschildt, J., Salomo S.: Innovationsmanagement, 5. Auflage, Verlag Vahlen, München, 2010. - Stummer, C., Günther, M., Köck, A.-M.: Grundzüge des Innovations- und Technologiemanagements, 3.Auflage, Facultas-Verlag, 2010. - Spath, D., Linder, C., & Seidenstricker, S.: Technologiemanagement : Grundlagen, Konzepte, Methoden. Stuttgart: Fraunhofer-Verlag, 2011. - Schuh, G. und Klappert, S.: Technologiemanagement: Handbuch Produktion und Management 2, 2. Auflage, Springer-Verlag (2011) 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft [MWI-01], Finanzierung und Controlling [MWI-02]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 10 – Prozessgestaltung		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dr. A. Jordan	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozessgestaltung 1 und Prozessgestaltung 2; Beleg in Prozessgestaltung	
Sprache	Deutsch	
W 103 - Prozess- und Anlagensicherheit		
Lehrende(r)	Dr. J. Przygodda	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Den Studierenden werden Kenntnisse darüber vermittelt, wie Anlagen sicher geplant, erbaut, betrieben und rückgebaut werden. - Sie können wissenschaftlich begründete Entscheidungen treffen, die Menschen einen sicheren Arbeitsplatz gewährleisten. - Sie werden auf zukünftige Aufgaben an den Schnittstellen Anlage-Umwelt und Gesellschaft vorbereitet. - Sie erwerben Fähigkeiten, um in einem sich fortentwickelnden Umfeld mit teilweise neuen und/oder unbekanntem Einflussgrößen sachbezogen und verantwortungsbewusst zu arbeiten. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheits- und Risikomanagement - Sicherheitsbeurteilung von gefährlichen Stoffen - Anlagensicherheitskonzepte - Absicherung von Apparaten (End-of-Pipe-Technology) - Störungsbedingte atmosphärische Freisetzung gefährlicher Stoffe - Brand- und Explosionsschutz 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Schäfer, H.-K., Jochum, Ch.: Sicherheit in der Chemie – Ein Leitfaden für die Praxis. Carl Hanser Verlag, 1997 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Steen, H.: Handbuch des Explosionsschutzes, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 2000 		
Voraussetzungen:		
Abgeschlossenes ingenieurtechnisches Hochschulstudium		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Website der ProcessNet Fachgemeinschaft „Anlagen- und Prozesssicherheit“: http://processnet.de/APS		

W 11 – Prozessoptimierung		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dipl.-Ing. T. Seidel	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozesssimulation; Beleg in Prozessoptimierung	
Sprache	Deutsch	
W 111 - Prozessanalyse		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	3 (4)
	Selbststudium (h)	47
Medienformen	PC- und Overhead-Technik	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Notation des Wertstromdesign und können damit Prozesse aufnehmen. - Sie verstehen, dass die Prozessvisualisierung eine wichtige Voraussetzung für die Prozessoptimierung ist. - Sie sind in der Lage, Prozesse unter verschiedensten Gesichtspunkten kritisch zu reflektieren und so Verbesserungs- und Sofortmaßnahmen zu generieren. Davon ausgehend verstehen es die Studierenden, einen optimalen Soll-Prozess zu konzipieren. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Wertstromanalyse - Wertstromdarstellung - Wertstromdesign - Unterstützende Methoden und Werkzeuge - Fallbeispiele 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Lindner, A., Becker, P.: Wertstromdesign. Hanser Wirtschaft, 2010. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Klevers, T.: Agile Prozesse mit Wertstrom-Management - Ein Handbuch für Praktiker - Bestände abbauen - Durchlaufzeiten senken - Flexibler reagieren. CETPM Publishing; 2012 		
Voraussetzungen:		
Prozess- und Projektmanagement [MWI-04]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 11 – Prozessoptimierung		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dipl.-Ing. T. Seidel	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozesssimulation; Beleg in Prozessoptimierung	
Sprache	Deutsch	
W 112 - Prozesskostenrechnung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	3 (4)
	Selbststudium (h)	47
Medienformen	PC- und Overhead-Technik	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung neuerer Ansätze des Kostenmanagements und hier insbesondere der Prozesskostenrechnung, da diese zum Verständnis von Prozessketten, für deren Gestaltung Ingenieure in Führungspositionen in hohem Maße verantwortlich sind, von besonderer Bedeutung ist. - Die Studierenden sind in der Lage Prozesse aus der Sicht der Kosten systematisch zu durchdringen, zu analysieren, zu modellieren und zu interpretieren. - Darüber hinaus werden sie befähigt, relevante Sekundär- und Primärdaten im wirtschaftlichen Bereich nach wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und zu interpretieren. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Bedeutung der Prozesskostenrechnung - Ziele der Prozesskostenrechnung - Schritte zur Einführung der Prozesskostenrechnung - Bearbeitung und Diskussion von Fallstudien - Softwaregestützte Prozesskostenrechnung 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Posluschny, P.; Treuner, P.: Prozesskostenmanagement: Instrumente und Anwendungen - Mit Fallbeispielen und Übungen. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2009 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Remer, D.; Mühlhaupt, E.: Einführen der Prozesskostenrechnung: Grundlagen, Methodik, Einführung und Anwendung der verursachungsgerechten Gemeinkostenzurechnung. Schäffer-Poeschel, 2005 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft [MWI-01], Finanzierung und Controlling [MWI-02]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 11 – Prozessoptimierung		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Dipl.-Ing. T. Seidel	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Prozesssimulation; Beleg in Prozessoptimierung	
Sprache	Deutsch	
W 113 - Prozesssimulation		
Lehrende(r)	Dipl.-Ing. T. Seidel	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Folien, Tafel, Beamer, Computer-Pool, Skripte, Internet	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung, einfache und komplexe Fertigungsprozesse zu modellieren, zu simulieren und zu optimieren, - Nachbildung von Systemen mit ihren dynamischen Prozessen in experimentierfähigen Modellen, - Gewinnung von Erkenntnissen aus Modellumgebungen, die auf die Wirklichkeit übertragbar sind, - Anwendung von Prozessmodellierung in der Planung und Projektierung neuer Anlagen sowie der Modifikationen in vorhandenen Anlagen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung und Optimierung des zeitlichen Ablaufverhaltens und Durchsatzes, - Optimale Dimensionierung, Bestimmung von Leistungsgrenzen und Personalbedarf, - Erkennung von Störeinflüssen, - Erlangung von Kenntnissen über das Anlagenverhalten, - Ermittlung optimaler Steuerstrategien, - Bewertung unterschiedlicher Alternativen, - Test unterschiedlicher Anlaufsznarien, - Schulung der Bediener zu unterschiedlichen Anlagenzuständen am Modell. 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Bangsow, Steffen, Fertigungssimulationen mit Plant Simulation und SimTalk: Anwendung und Programmierung mit Beispielen und Lösungen, Hanser, 2008. - Eley, M., Simulation In Der Logistik: Einführung in die Erstellung ereignisdiskreter Modelle unter Verwendung des Werkzeuges "Plant Simulation" Springer Gabler Verlag, 2012. - VDI 3633 (Technische Richtlinie): Simulation von Logistik-, Materialfluß- und Produktionssystemen. 		
Voraussetzungen:		
Unternehmenslogistik [MWI-032]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
E-Learning: Moodle-Kurs „Fertigungssimulation mit Plant Simulation“ (Anmeldung nötig)		

W 12 – Prozessorientiertes IT-Management		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. M. Kütz	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Einführung ERP und Workflowmanagement; Hausarbeit in IT-Controlling	
Sprache	Deutsch	
W 121 - IT-Controlling		
Lehrende(r)	Prof. Dr. M. Kütz	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studenten lernen im Überblick und in ausgewählten Teilen das Fachcontrolling für den Bereich der IT kennen. Sie können einerseits das IT-Controlling in das allgemeine Controllingssystem eines Unternehmens einordnen und erkennen andererseits die Besonderheiten des IT-Controllings im Vergleich zu anderen Controllingbereichen. - Es wird deutlich, dass IT-Controlling nicht nur eine Aufgabe der IT-Bereiche, sondern ebenso eine Aufgabe derjenigen Bereiche ist, die mit IT-Leistungen ihre Geschäftsprozesse unterstützen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - IT-Controlling und IT-Management - IT-Supply-, IT-Demand- und IT-Governance-Controlling - Steuerungsobjekte in der IT - Controlling von IT-Projekten - Controlling von IT-Services - IT-Steuerung mit Kennzahlensystemen (u.a. Balanced Scorecard) 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Martin Kütz: IT-Controlling für die Praxis, Heidelberg 2013 (2. Auflage) - Martin Kütz: Kennzahlen in der IT, Heidelberg 2011 (4. Auflage) - Martin Kütz: Projektcontrolling in der IT, Heidelberg 2012 - Andreas Gadatsch, Elmar Mayer: Masterkurs IT-Controlling, Wiesbaden 2006 (3. Auflage) 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaftslehre [MWI-01], Finanzierung und Controlling [MWI-02]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 12 – Prozessorientiertes IT-Management		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. M. Kütz	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Einführung ERP und Workflowmanagement; Hausarbeit in IT-Controlling	
Sprache	Deutsch	
W 122 - Workflowmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. M. Kütz	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	3 (4)
	Selbststudium (h)	47
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studenten kennen den Workflowbegriff mit entsprechenden Varianten und können ihn auf konkrete Situationen in der IT bzw. im IT-Umfeld anwenden - Die Studenten können Workflows für konkrete Aufgabenstellungen der Praxis beschreiben und dokumentieren - Die Studenten kennen die Leistungsmöglichkeiten und Anforderungen von WfMS 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Prozess und Workflow - Prozessmodelle für IT-Organisationen - Standards (WfMC) - Modellierung von Workflows mittels BPMN - Leistungen und Funktionen von Workflowmanagementsystemen 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Andreas Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement. Wiesbaden 2013 (7. Auflage) - Jakob Freund, Klaus Götzer: Vom Geschäftsprozess zum Workflow – ein Leitfaden für die Praxis. München 2008 - Stefan Obermeier, Herbert Fischer, Albert Fleischmann, Max Dirndorfer: Geschäftsprozesse realisieren. Wiesbaden 2014 (2. Aufl.) - Jakob Freund, Bernd Rücker: Praxishandbuch BPMN 2.0, München 2012 (3. Aufl.) 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 12 – Prozessorientiertes IT-Management		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. M. Kütz	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Einführung ERP und Workflowmanagement; Hausarbeit in IT-Controlling	
Sprache	Deutsch	
W 123 - Prozessorientierte Einführung ERP-Systeme		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	3 (4)
	Selbststudium (h)	47
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Online-Kurs im LMS Moodle	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben Basiswissen zum Thema Anwendungssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. - Sie lernen Vorgehenskonzepte bzw. Vorgehensmodelle für die Auswahl von Standardsoftware kennen. - Die Studierenden können den Markt für Standardsoftware einschätzen. - Sie sind in der Lage im Team mit Betriebswirten und Informatikern Projekte zur Auswahl und Einführung von Standardsoftware durchzuführen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vorgehenskonzepte bzw. Vorgehensmodelle für die Auswahl und Einführung von Standardsoftware - Auswahlkriterien und Auswahlfaktoren von ERP-Systemen - Auswahl- und Einführungsphasen - Arbeit mit Lasten- und Pflichtenheft im Auswahlprozess - Vorgehensweise bei der Einführung von Standardsoftware anhand einer Fallstudie 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Görtz, M.; Hesseler, M.: Basiswissen ERP-Systeme: Auswahl, Einführung & Einsatz betriebswirtschaftlicher Standardsoftware. W3I-Verlag, 2007 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Becker, J.: Prozessmanagement: Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. Springer-Verlag, 7. Auflage, 2012 - Teich, I.; Kolbenschlag, W.; Reiners, W.: Der richtige Weg zur Softwareauswahl. Springer-Verlag, 2008. - Gronau, N.: Auswahl, Einführung und Integration von ERP-Systemen. Gito-Verlag, 2006. - Shields, M.: ERP-Systeme und E-Business schnell und erfolgreich einführen. Ein Handbuch für IT-Projektleiter. Weinheim Wiley-VCH, 2002. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 20 – Personal- und Kommunikationsmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Beyer	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Medienkommunikation und Interkulturelle Kommunikation; Beleg in Personalmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 201 - Personalmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. J. Beyer	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlage umfassender Theorie- und Modellkenntnisse Methoden, Instrumente und Prozesse des Personalmanagements für praxisbezogene Problemsituationen zu entwickeln, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Eignung zu beurteilen sowie Wirkungszusammenhänge mit anderen Personalmanagementsystemen zur erkennen. Fälle / Praxisbeispiele verdeutlichen und vertiefen den erarbeiteten Wissensstand. - Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln gefördert werden. Weiterhin zielt die Veranstaltung auf die Anleitung zum analytischen, strukturierten und problemlösenden Denken (Problemlösungskompetenz) ab. - Die Förderung der Fähigkeit zur Erfassung komplexer und disziplinübergreifender Zusammenhänge stellt ein weiteres Ziel der Veranstaltung dar (Interdisziplinarität). - Das vermittelte Wissen umfasst neben Theorie- und Methodenkenntnisse auch Fertigkeiten des praktischen Umgangs mit personalbezogenen Aufgabenstellungen und befähigt die Teilnehmer in Führungsfunktionen unternehmensspezifische Lösungsansätze in der Personalführung zu entwickeln, deren Implementierung zu begleiten und anzuwenden. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Personalmanagements - Das Grundmodell des Organizational Behaviors – Verhalten von Menschen in Organisationen - Mitarbeiterführung - Primäre Personal-Managementsysteme - Sekundäre Personal-Managementsysteme - Zukünftige Herausforderungen für das Personalmanagement von Unternehmen 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Bartscher, Stöckl, Träger: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. 1. Auflage, Pearson Studium, 2012. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Armstrong, M.: A Handbook of Human Resource Management Practice , 11. Aufl., Chicago 2010. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 20 – Personal- und Kommunikationsmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Beyer	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Medienkommunikation und Interkulturelle Kommunikation; Beleg in Personalmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 202 - Medienkommunikation		
Lehrende(r)	Prof. Dr. D. Michelis	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- Technik, Printmedien, Lern- und Standardsoftware	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erhalten eine allgemeine Einführung von den theoretischen Grundlagen bis hin zur Praxis der Medienkommunikation. - Sie lernen Einsatzbereiche der gegenwärtigen Medienkommunikation kennen, die in der Wirtschaft aktuell eine besondere Rolle spielen. - Insbesondere erhalten die Studierenden einen Überblick über kommunikationsorientierte Modelle und Methoden der Medienkommunikation. - Die Studierenden sollen lernen, ihre persönlichen Kommunikationsfähigkeiten mit dem Einsatz von Medien systematisch zu verbessern. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Analyse - Konzeption - Umsetzung - Kontrolle 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten bekannt gegeben 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 20 – Personal- und Kommunikationsmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Beyer	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Medienkommunikation und Interkulturelle Kommunikation; Beleg in Personalmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 203 - Interkulturelle Kommunikation		
Lehrende(r) / Tutor	Alexander Greie, M.A.	
Semester	3.	
Häufigkeit des Angebots	WS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	3 (4)
	Selbststudium (h)	47
Medienformen	Powerpoint, wissenschaftliche Literatur, Flipchart, Gruppenübungen, Handouts	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Der Studierende kann sich als Teil eines Kulturkreises wahrnehmen und baut in der Begegnung mit fremden Kulturen Berührungspunkte und Unsicherheiten ab. - Ein professioneller Umgang mit Personen anderer Kulturkreise wird erfahbar. - Sie können sowohl einzeln als auch als Mitglied internationaler Gruppen arbeiten, Projekte effektiv organisieren und durchführen sowie in entsprechende Führungsverantwortung hineinwachsen. - Dekonstruktion von Stereotypen und Vorurteilen. - Wahrnehmung der eigenen kulturellen Verortung: wer sind „Wir“ und die „Anderen“. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Unter Nutzung eines E-Learning-Moduls zum Thema "Interkulturelle Kompetenz" lernen die Teilnehmer die Grundlagen und Theorien der Interkulturellen Kommunikation interaktiv kennen. - Ausgehend von dem Begriff Kultur werden kulturelle Unterschiede thematisiert, von der Eigenverortung werden kulturelle Unterschiede wahrnehmbar und im Rückbezug auf das berufliche Erleben thematisiert. - Die theoretische Konzeption „Kultur“ und „Raum“ wird auf die Anwendbarkeit hin überprüft. - Beschreibung und Interpretation interkultureller Handlungen und Phänomene. - Sensibilisierung für kulturelle Praktiken und Problematiken anhand von Beispielen aus der Berufswelt. 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - E-Learning-Modul: „Interkulturelle Kommunikation“ (www.eidam-und-partner.de) 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - 2007 (Hrsg.) Interkulturelle Kommunikation. Konturen einer wissenschaftlichen Disziplin. Münster u.a.: Waxmann 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
http://eidam.chemmedia.de/Saba/Web/Anhalt		

W 21 – Informations- und Wissensmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. D. Ehrenberg	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Wissensmanagement; Hausarbeit in Informationsmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 211 - Management Support Systeme (MSS) / Entscheidungsunterstützende Systeme (EUS) - Online		
Lehrende(r)	Prof. Dr. D. Ehrenberg	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	0 (0)
	Selbststudium (h)	50
Medienformen	Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Durch das Studium von MSS/EUS sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Entscheidungsprobleme und die Phasen der Entscheidungsprozesse in Wirtschaft und Verwaltung anwenden und klassifizieren zu können. - Außerdem sollen die Prinzipien, Potenziale und Einsatzbereiche von MSS auf der Grundlage der Kenntnis der MSS-Komponenten beurteilt und Empfehlungen für deren Einsatz bei Managern abgeleitet werden können. - Grundlagen für Informations- und Wissensgewinnung durch Business Intelligence (BI) - Im Rahmen einer Fallstudie soll die praktische Umsetzbarkeit der auf dem Gebiet EUS/MSS/BI gewonnenen Kenntnisse im beruflichen Umfeld der Studierenden untersucht werden. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Informations- und Kommunikationssysteme zur Unterstützung des Management, Data Support, Decision Support, Communication Support, Beispiel eines Management Cockpits, Betriebliche Entscheidungsprozesse, Konventionelle Entscheidungsunterstützende Systeme, Sitzungsunterstützende Systeme, Business Intelligence. 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Gluchowski, P.; Gabriel, R.; Dittmar, C. : Management Support Systeme und Business Intelligence. Computergestützte Informationssysteme für Fach- und Führungskräfte, 2. Auflage, Springer-Verlag, 2008. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Chamoni; P.; Gluchowski, P. (Hrsg.): Analytische Informationssysteme: Business Intelligence-Technologien und -Anwendungen [Taschenbuch] 4. Auflage, Springer-Verlag, 2012. 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Online-Kurs MSS-EUS im LMS Moodle (www.inf.hs-anhalt.de/moodle)		

W 21 – Informations- und Wissensmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. D. Ehrenberg	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Wissensmanagement; Hausarbeit in Informationsmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 212 - E-Business-Management (Online)		
Lehrende(r)	Prof. Dr. H.-J. Kaftan	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	-
	Selbststudium (h)	50
Medienformen	Software-Systeme, Web Based Training	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundkenntnissen des E-Business / E-Commerce sowie Diskussion von Chancen und Risiken der elektronischen Geschäftsabwicklung - Beantwortung relevanter Fragestellungen des E-Business-Management, wie z. B. Berücksichtigung technischer Rahmenbedingungen, Gestaltung der elektronischen Wertschöpfung, Art und Weise der elektronischen Unterstützung von Beschaffungs-, Absatz- und Handelsprozessen - Die Studierenden erkennen, welche konkreten Handlungs- und Einsatzperspektiven sich für sie ergeben, um in einer sich zunehmend digitalisierten Welt noch wettbewerbsfähig zu bleiben. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Electronic Business - Strategisches Management im Electronic Business kleiner und mittelständischer Unternehmen - Buy-Side Commerce: Electronic Procurement - Potenziale des Electronic Business für die internen und zwischenbetrieblichen Strukturen - Sell-Side-Commerce: Electronic Commerce - Customer Relationship Management - Rechtliche Aspekte im Electronic Business 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - TEIA AG [Hrsg.]: eBusiness-Entwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Bodendorf, F.; Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management. Springer-Verlag, 2009. - Kollmann, T.: E-Business – Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy. 2. Auflage, Gabler-Verlag, 2007. - Werner, H.: Supply Chain Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling. 3. Auflage, Gabler-Verlag, 2008. 		
Voraussetzungen:		
Prozess- und Projektmanagement [MWI-04]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Online-Kurs E-Business (www.teialehrbuch.de)		

W 21 – Informations- und Wissensmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. D. Ehrenberg	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Wissensmanagement; Hausarbeit in Informationsmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 213 - Wissensmanagement		
Lehrende(r)	U. Lewandrowski	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	9 (12)
	Selbststudium (h)	41
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Flipchart, Printmedien	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Erfassen und verstehen der Bedeutung von Informationen und Wissen für den Erfolg von Unternehmen in der Informations- und Wissensgesellschaft - Befähigung zur Identifizierung der Problemstellung in einem Unternehmen in Bezug auf einen unzureichenden Umgang mit Informationen und Wissen - Fähigkeit zur Auswahl relevanter Ansätze für einen systematischen Umgang mit Informationen und Wissen in einem Unternehmen 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Informations- und Wissensmanagement (Abgrenzung von Daten, Informationen und Wissen, Gestaltungsbereiche eines ganzheitlichen Informations- und Wissensmanagements) - Konzepte zum Umgang mit Informationen und Wissen (technische (u.a. Wiki), organisatorische (u.a. Wissensmanager) und humanzentrierte (u.a. Lessons Learned, Debriefings) Ansätze) - Best Practice-Beispiele 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Probst, Gilbert J. B.; Raub, Steffen; Romhardt, Kai: Wissen managen: Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, FAZ Verlag, 1999 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - North, Klaus: Wissensorientierte Unternehmensführung: Wertschöpfung durch Wissen, Gabler Verlag, 2012 - Mertins & Seidel: Wissensmanagement im Mittelstand: Grundlagen - Lösungen - Praxisbeispiele, Springer Verlag, 2009 		
Voraussetzungen:		
Keine		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 22 – Nachhaltigkeitsmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Röper	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Nachhaltigkeit 1 und Nachhaltigkeit 2; Beleg in Nachhaltigkeitsmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 221 - Umweltmanagement		
Lehrende(r)	Prof. Dr. J. Röper	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit	
Lernziele/Kompetenzen:		
Der/die Studierende wird durch die Einführung in das Umweltmanagement angeregt und befähigt, <ul style="list-style-type: none"> - Lösungen für eine Unternehmensführung zu erkennen und zu entwickeln, die den gesellschaftlichen Anforderungen an eine Schonung und eine nachhaltige Nutzung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen entsprechen, - ökologische Aspekte und umweltpolitische Rahmenbedingungen mit ökonomischen Zielen des Unternehmens zu vereinbaren, - Umwelt- und Unternehmensstrategie zu verbinden, - eine Optimierung wertschöpfender Prozesse nach ökologischen Gesichtspunkten vorzunehmen, - eigene Möglichkeiten für den Einsatz von Umweltmanagement im beruflichen Umfeld zu erkennen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Umweltmanagement-Systeme DIN EN ISO 14001 und EMAS - Ökologische Produkt- und Prozessgestaltung - Umweltmanagement als Instrument der Prozessoptimierung - Operative Umsetzung des Umweltmanagements - Einführung in das Energiemanagement DIN 16001 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Förtsch, G., Meinholz, H.: Handbuch betriebliches Umweltmanagement, 1.Aufl., Vieweg und Teubner, 2011 - Normen DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 14004, EN ISO 50001 - Dyckhoff, H., Souren, R., Nachhaltige Unternehmensführung, Springer, 2008. 		
Voraussetzungen:		
Betriebswirtschaft [MWI-01], Finanzierung und Controlling [MWI-02]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 22 – Nachhaltigkeitsmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Röper	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Nachhaltigkeit 1 und Nachhaltigkeit 2; Beleg in Nachhaltigkeitsmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 222 - Ressourceneffizienz		
Lehrende(r)	C. Oberender	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - In diesem Modul wird Wissen und Methodik vermittelt, um Produktionsprozesse energie- und materialeffizient zu optimieren. Es findet eine Betrachtung des gesamten Produktionsablaufes statt. - Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Methoden zur Sicherstellung eines effizienten Energie- und Ressourceneinsatzes auszuwählen und einzusetzen. - Sie können komplexe Aufgabenstellungen des Energiemanagement erkennen und fachübergreifend lösen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung Energieeffizienz - Energiewertstrom-Methode, mobile-/ kontinuierliche Energiedatenerfassung - Energiewertstromdesign – Sollkonzept - Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz - Entwicklung von Potenzialen zur Energie- und Ressourceneffizienz - Energiemanagement im Betrieb - Umsetzungsmöglichkeiten in eigenen Unternehmen 		
Literatur, begleitend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Schneider, M. et al: Prozessmanagement und Ressourceneffizienz: Der Weg zur nachhaltigen Wertschöpfung. Lean Media Verlag, 2013. 		
Literatur, ergänzend:		
<ul style="list-style-type: none"> - Zehrfeld, A.; Voigt, I.: Ressourceneffizienz: Der Innovationstreiber von Morgen. Frankfurter Allgemeine Buch; 2013. 		
Voraussetzungen:		
Prozess- und Projektmanagement [MWI-04]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

W 22 – Nachhaltigkeitsmanagement		Wahlpflichtmodul
Studiengang	Master Wirtschaftsingenieurwesen (weiterbildend, nicht-konsekutiv)	
Modulbeauftragte(r)	Prof. Dr. J. Röper	
Bewertung/Aufwand	6 Credits / 150 h	
Prüfungsleistung	Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis in Nachhaltigkeit 1 und Nachhaltigkeit 2; Beleg in Nachhaltigkeitsmanagement	
Sprache	Deutsch	
W 223 - Containerlogistik		
Lehrende(r)	Prof. Dr. F. Himpel	
Semester	4.	
Häufigkeit des Angebots	SS	
Lehrformen	Vorlesung Anteil Präsenzstunden (h) (Unterrichtsstunden je 45 min.)	6 (8)
	Selbststudium (h)	44
Medienformen	PC- und Overhead-Technik, Printmedien	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende erwerben in diesem Modul Kompetenzen, die auf einer Vertiefung der Inhalte aus dem Modul Unternehmenslogistik aufbauen. - Einerseits werden Studierende in diesem Modul in die Lage versetzt, Problemstellungen von arbeitsteiligen Prozessen zur internationalen Containerlogistik verbessert verstehen zu können. Dieses setzt voraus, dass Studierende auf systemorientierter Grundlage das Denken in (kybernetischen) Regelkreisen auf Fragen der Containerlogistik anwenden können. - Andererseits werden Studierende in diesem Modul in die Lage versetzt, koopkurrenente Beziehungen von Logistikanbietern im internationalen Container-Schiff-Verkehr zu analysieren. Dieses setzt voraus, dass Studierende aus konzeptioneller Sicht die Fragen moderner strategischer Gestaltung von Container-Logistiksystemen erlernen. 		
Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> - (Wiederholung zu) Systemtheorie und Systemorientierung - Internationale Handlungsfelder der Containerlogistik - Strategische Gestaltung der Containerlogistik - Koopkurrenente Beziehungen von Anbietern im internationalen Container-Schiff-Verkehr 		
Literatur, begleitend		
<ul style="list-style-type: none"> - Härdler, J.: Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure. Hanser-Fachbuchverlag, 2006. 		
Literatur, ergänzend		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine 		
Voraussetzungen:		
Unternehmenslogistik [MWI-032]		
Links zu weiteren Dokumenten:		
Keine Angaben		

